

## MITTEILUNGSVORSCHLAG [SERIE E / 2015 / 2.1 / DE]

Datum: 26/11/2015

Autor: Handel und Investitionen in Katalonien  
Ministerium für Gewerbe und Arbeit  
Regierung von Katalonien

### DATEN UND ZAHLEN: DIE UNTERNEHMEN BLEIBEN IN KATALONIEN

#### Zusammenfassung

---

Zahlreiche internationale Medien haben über ein Interview mit dem Vorsitzenden des Círculo de Empresarios (Unternehmerkreises), Javier Vega Seoane, berichtet, in dem dieser behauptete, dass 1.000 Unternehmen Katalonien aufgrund der Debatte über eine mögliche Unabhängigkeit der Region verlassen hätten. Diese Informationen wurden von dem Privatunternehmen Axesor zur Verfügung gestellt, wobei es sich nicht um eine offizielle Statistik handelt.

Tatsache ist, dass **Katalonien nicht unter einer Abwanderung von Unternehmen leidet. Einige Unternehmen verlegen ihren Firmensitz in eine andere Autonome Gemeinschaft, aber sie wechseln nicht den Produktionsstandort.** Im Jahr 2014 meldeten sich 987 Unternehmen in Katalonien ab, allerdings waren es in Madrid 1.388 Unternehmen. In Katalonien macht dies lediglich 0,38 Prozent aller Unternehmen mit Angestellten aus. In Madrid liegt dieser Prozentsatz mit 0,66 Prozent höher. **Das heißt, sowohl in absoluten Zahlen als auch im Verhältnis, verlegen mehr Unternehmen aus Madrid ihren Firmensitz in eine andere Autonome Gemeinschaft als Unternehmen aus Katalonien.**

Das **Verlegen von Firmensitzen** nach Madrid scheint weniger Folge der Unabhängigkeitsbewegung zu sein, sondern eher eines **möglichen Wettbewerbs im Bereich der Steuererhebung durch die Autonome Gemeinschaft Madrid, bei dem die Regierung Kataloniens, die Generalitat, aufgrund der finanziellen Erstickung, die ihr auferlegt wird, nicht mithalten kann.** Ein Beispiel für die Verlegung von Firmensitzen aufgrund steuerlicher Vorteile scheint der Fall der katalanischen Hotelkette Derby zu sein.

**Katalonien ist erfolgreich bei der Gewinnung von Auslandsinvestitionen, wie die offiziellen Daten der spanischen Regierung zeigen. Die produktiven Bruttoauslandsinvestitionen in Katalonien verzeichneten im 1. Semester 2015 1,9592 Mrd. Euro, was eine Zunahme von 281,2 Prozent bedeutet (3,8 Mal höher) im Verhältnis zum gleichen Vorjahrzeitraum**

(515,2 Mio. Euro). **Dies stellt das bisher höchste Ergebnis in einem 1. Semester seit der statistischen Erfassung dieser Daten dar.**

**Trotz dieser guten Ergebnisse in der Gewinnung ausländischer Investitionen, sollte in Betracht gezogen werden, dass Katalonien ohne den Einfluss des sogenannten „Hauptstadtfaktors“ bessere Zahlen aufzeigen könnte** (in Katalonien getätigte Investitionen werden in Madrid registriert, wenn das Unternehmen dort gemeldet ist, siehe Unternehmen wie HP oder Dow Chemical).

Katalonien ist weiterhin ein **attraktiver Investitionsstandort für ausländische Unternehmen im internationalen Kontext**, wie die anerkannte Datenbank FDi Markets bestätigt, die zudem weitere positive Daten veröffentlicht: Katalonien war durchgängig die Region Nummer Eins in Kontinental-Europa (außer im Jahr 2011) in Bezug auf die Gewinnung von Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

**Die Wachstumsrate des katalanischen Exports verzeichnet weiterhin historische Rekordwerte**, was die Wettbewerbsfähigkeit der katalanischen Unternehmen beweist. **Diese historischen Werte sind dauerhaft. Das Gesamtvolumen der katalanischen Exporte stieg im Zeitraum Januar-September 2015 um 6,3 Prozent** im Verhältnis zum gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Gründung von Unternehmensgesellschaften nehmen in Katalonien zu, was ein gutes Geschäftsklima beweist. **Von Januar bis September 2015 sind 14.078 Handelsgesellschaften gegründet worden**, 5,6 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Die Wirtschaft Kataloniens verzeichnet ein dynamisches Wachstum.** Im Jahr 2014 stieg das BIP Kataloniens **um 1,5 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr.

## Einleitung

---

Am 16. November 2015 veröffentlichte die Zeitung *El Mundo* ein Interview mit dem Vorsitzenden des Unternehmerkreises, Javier Vega Seoane, in dem dieser behauptet, dass es (in Katalonien): „bereits Abwanderungen von Unternehmen gegeben hat. Rund 1.000 Firmen sind aus Katalonien im Lauf des Jahres 2014 weggegangen, als die Situation (der Unabhängigkeitsbestrebungen der Region) noch hypothetischer war, inzwischen ist sie komplizierter. Es steht außer Frage, dass geplante Investitionen gestoppt werden“.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Interview mit Javier Vega Seoane in der Tageszeitung *El Mundo* (16.11.2015): [elmundo.es/espana/2015/11/16/5648e0b446163ffa348b45ba.html](http://elmundo.es/espana/2015/11/16/5648e0b446163ffa348b45ba.html)

Dieses Interview hat in den internationalen Medien Widerhall gefunden.<sup>2</sup>

**Die Daten**, auf die sich Vega Soane im Interview bezieht und die von den internationalen Medien aufgegriffen werden, waren im Juli 2015 von einigen Medien veröffentlicht worden und **stammen von Axesor**.

Axesor ist eine **spanische Ratingagentur** mit Sitz in Granada und Zweigstellen in Madrid und Barcelona, die Unternehmerrisiko kalkuliert, **es handelt sich also nicht um eine offizielle Statistik**.

Axesor veröffentlicht diese Informationen nicht regelmäßig, stellt sie auch nicht auf dem Firmenweb zur Verfügung, sondern man kann davon ausgehen, dass es sich um Berichte handelt, die an Axesor in Auftrag gegeben werden.

## 1. Katalonien leidet nicht unter einer Abwanderung von Unternehmen: Es finden Verlegungen von Firmensitzen statt, aber kein Wechsel von Produktionsstandorten

---

Die in verschiedenen Medien veröffentlichten Daten beziehen sich auf einen Wechsel des Firmensitzes, nicht auf einen Wechsel der Produktionsstandorte, was zu der **falschen Wahrnehmung veranlasst, dass die Unternehmen in Katalonien schließen** und abwandern.

**Die Verlegung von Firmensitzen ist in allen Autonomen Gemeinschaften üblich.** Im Jahr 2014 meldeten sich 987 Unternehmen in Katalonien ab, in Madrid waren es 1.388 Unternehmen. In Katalonien macht dies lediglich 0,38 Prozent aller Unternehmen mit Angestellten aus. In Madrid liegt dieser Prozentsatz mit 0,66 Prozent höher. **Das heißt, sowohl in absoluten Zahlen als auch im Verhältnis, verlegten 2014 mehr Unternehmen aus Madrid ihren Firmensitz in eine andere Autonome Gemeinschaft als Unternehmen aus Katalonien.**

Schon seit Langem liegt die jährliche Zahl der Unternehmen in Katalonien, die diesen Adressenwechsel vollziehen zwischen 700 und 1000 Unternehmen. 2014 lag die Zahl höher, aber nah dem Wert von 2009 (957 Abmeldungen). **Es gibt keine Anzeichen für eine steigende Tendenz.**

---

<sup>2</sup> Eine Auswahl an Artikeln, in denen über das Interview mit Javier Vega Soane, oder vor Kurzem über die Abwanderung von Unternehmen aus Katalonien aufgrund der Unabhängigkeitsbestrebungen berichtet wurde: [blogs.reuters.com/breakingviews/2015/11/13/barcelona-at-risk-of-being-the-montreal-of-spain/](https://blogs.reuters.com/breakingviews/2015/11/13/barcelona-at-risk-of-being-the-montreal-of-spain/)  
[www.zeit.de/news/2015-11/16/spanien-verband-viele-firmen-verlassen-katalonien-wegen-bspaltungsplaanen-16153605](http://www.zeit.de/news/2015-11/16/spanien-verband-viele-firmen-verlassen-katalonien-wegen-bspaltungsplaanen-16153605)  
[diepresse.com/home/wirtschaft/international/4868314](http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/4868314)  
[tempsreel.nouvelobs.com/en-direct/a-chaud/12287-afp-millier-entreprises-quitte-catalogne-tensions-ind.html](http://tempsreel.nouvelobs.com/en-direct/a-chaud/12287-afp-millier-entreprises-quitte-catalogne-tensions-ind.html)  
[www.rfi.fr/economie/20151116-catalogne-velleites-independance-font-fuir-entreprises](http://www.rfi.fr/economie/20151116-catalogne-velleites-independance-font-fuir-entreprises)  
[www.thelocal.es/20151116/business-leader-says-1000-firms-have-left-catalonia-over-separatist-drive](http://www.thelocal.es/20151116/business-leader-says-1000-firms-have-left-catalonia-over-separatist-drive)

**Katalonien ist auch Zielort für die Verlegung von Firmensitzen aus anderen Autonomen Gemeinschaften.** Im Verhältnis zum Großteil der anderen Autonomen Gemeinschaften ist die Bilanz für Katalonien positiv. **Tatsächlich rangiert Katalonien an zweiter Stelle unter den Autonomen Gemeinschaften als Zielort für die Verlegung von Firmensitzen.** Im Vergleich zu Madrid ist die Bilanz negativ, was allerdings der Fall aller Autonomen Gemeinschaften Spaniens ist. Grund dafür sind einerseits der „Hauptstadteffekt“ und andererseits attraktivere Steuervergünstigungen.

Das heißt, **die angebliche Flucht von katalanischen Unternehmen aufgrund der Unabhängigkeitsbestrebungen entspricht nicht der Realität.**

## 2. Die Verlegung von Firmensitzen scheint also weniger Folge der Unabhängigkeitsbestrebungen zu sein, sondern könnte eher als ein möglicher Wettbewerb im Bereich der Steuererhebung durch die Autonome Gemeinschaft Madrid erklärt werden, bei dem die Regierung Kataloniens, die Generalitat, aufgrund der finanziellen Erstickung nicht mithalten kann.

---

Wie auch in einigen Blogs (gurublogs) bestätigt wird, ist das Motiv für diese Entscheidungen nicht politischer Natur, sondern der **unlautere Wettbewerb im Bereich der Steuererhebung, der durch die Autonome Gemeinschaft Madrid betrieben wird.**

**Auszug aus dem Artikel „Der Exodus von 3.800 Unternehmen aus Katalonien. Angst vor der Unabhängigkeit oder unlauterer Wettbewerb seitens Madrids?“ (Originalversion auf Spanisch)**<sup>3</sup>

„ ... die verbleibende Frage ist, ob die Abwanderung von Unternehmen aus Katalonien allein durch die Angst vor der Ausweitung der Unabhängigkeitsfrage provoziert wird (wie die Schlagzeile insinuiert) oder damit zu tun hat, dass innerhalb Spaniens Madrid eine Art Steueroase für Einkommens- und Erbschaftssteuer ist, was Unternehmer dazu verleiten könnte, ihren Firmensitz in die spanische Hauptstadt zu verlegen, um so persönliche Steuervorteile zu genießen ...“

Auf ähnliche Weise äußerte sich Xavier Barata, Gründer und Vorsitzender von King of App im Juli 2015 in einem Interview in *El Economista*<sup>4</sup> – eine Zeitung, die die Verlegung von Firmensitzen mit der Unabhängigkeitsbewegung in Verbindung gebracht hatte –, als er bestätigte, dass er seinen Firmensitz aus Steuergründen von Lleida nach Madrid verlegen ließ.

---

<sup>3</sup> Blogeintrag [www.gurublog.com/archives/3800-empresas-cataluna/28/07/2015/](http://www.gurublog.com/archives/3800-empresas-cataluna/28/07/2015/)

<sup>4</sup> Bericht in *El Economista* (29.7.2015) [www.eleconomista.es/tecnologia/noticias/6903092/07/15/Nos-vinimos-a-Madrid-porque-la-fiscalidad-es-mejor.html#.Kku8APuvYJjeIUN](http://www.eleconomista.es/tecnologia/noticias/6903092/07/15/Nos-vinimos-a-Madrid-porque-la-fiscalidad-es-mejor.html#.Kku8APuvYJjeIUN)

Vor Kurzem gab die katalanische Hotelkette Derby bekannt, dass sie ihren Firmensitz nach Madrid verlegen würde. Wie die katalanische Zeitung *La Vanguardia* bestätigte, hatte diese Entscheidung nicht mit der Unabhängigkeit, sondern womöglich mit Steuervergünstigungen<sup>5</sup> zu tun:

„...dem Hotelbesitzer nahestehende Quellen deuten darauf hin, dass fiskalische Fragen ausschlaggebend gewesen sein könnten. Grundsätzlich bedeutet eine reine Verlegung des Firmensitzes erstmal keine Steuervergünstigung, weil die Steuererhebung für Unternehmen in Katalonien die gleiche ist wie in Madrid, was verschiedene Quellen der Generalitat und Steuerberater bestätigt haben. Was allerdings einen Vorteil darstellen könnte sind die Vergünstigungen bei den Steuern für natürliche Personen wie die Erbschafts- und Vermögenssteuer sowie ein vorteilhafter Einkommenssteuersatz, im Fall, dass man auch seinen Wohnort verlegt, was hier nicht geschehen ist.

Aus dem Bekanntenkreis der Hotelgruppe wurde verlautet, dass für ein Familienunternehmen wie Derby Hotels gewisse Steuerzahlen eine Rolle bei der Entscheidung gespielt haben könnten. Allerdings bestand ein Sprecher von Derby ausdrücklich darauf, dass die Verlegung des Firmensitzes nichts mit den Unabhängigkeitsbestrebungen der Region zu tun hätte.

### 3. Katalonien ist erfolgreich bei der Gewinnung von Auslandsinvestitionen, wie die offiziellen Daten der spanischen Regierung zeigen

---

**Die produktiven Bruttoauslandsinvestitionen betragen in Katalonien im ersten Semester 2015 1,9592 Mrd. Euro, was im Verhältnis zum gleichen Vorjahreszeitraum (515,2 Mio. Euro) ein Wachstum von 281,2 Prozent (3,8 Mal höher) darstellt. Dies stellt das höchste Ergebnis in einem 1. Semester seit der statistischen Erfassung dieser Daten dar.**

Katalonien **konzentriert im ersten Semester 2015 23 Prozent der Auslandsinvestitionen in Spanien.**

*Anmerkung:* Im gesamten Staat haben diese um 73,4 Prozent zugenommen. Katalonien herausgerechnet hat Spanien ein Wachstum von 49,2 Prozent verzeichnet.

*Anmerkung:* Die produktiven Bruttoauslandsinvestitionen betragen in **Madrid** 5,5848 Mrd. Euro im ersten Semester 2015, was ein Wachstum von **61,1 Prozent** im Verhältnis zum gleichen Vorjahreszeitraum bedeutet.

Insgesamt stammten die produktiven Bruttoinvestitionen im ersten Semester 2015 aus mehr als 80 Ländern (87). Die größten Investitionen kamen aus

---

<sup>5</sup> Originalartikel in *La Vanguardia* (20.11.2015)

[www.lavanguardia.com/economia/20151120/30274214326/derby-hotels-madrid.html](http://www.lavanguardia.com/economia/20151120/30274214326/derby-hotels-madrid.html)

Luxembourg (18,7 %), Deutschland (14,8 %), Mexiko (9,9 %), Irland (9,1 %) und Großbritannien (9,1 %).

## Länder-Ranking nach Investitionen in Katalonien (TOP-25). Erstes Semester 2015

| Land | Investitionsbetrag<br>(in Mio.) | Anteil v/<br>Gesamt |             |
|------|---------------------------------|---------------------|-------------|
| 1    | Luxembourg                      | 365.437,7           | 18,7%       |
| 2    | Deutschland                     | 290.209,2           | 14,8%       |
| 3    | Mexiko                          | 193.591,7           | 9,9%        |
| 4    | Irland                          | 178.617,8           | 9,1%        |
| 5    | Großbritannien                  | 177.491,6           | 9,1%        |
| 6    | Niederlande                     | 135.340,5           | 6,9%        |
| 7    | Schweiz                         | 117.581,8           | 6,0%        |
| 8    | Vereinigte Arabische Emirate    | 111.712,0           | 5,7%        |
| 9    | USA                             | 87.934,0            | 4,5%        |
| 10   | Brasilien                       | 52.703,0            | 2,7%        |
| 11   | Frankreich                      | 38.524,7            | 2,0%        |
| 12   | Malta                           | 38.321,9            | 2,0%        |
| 13   | Norwegen                        | 24.748,5            | 1,3%        |
| 14   | Japan                           | 20.510,0            | 1,0%        |
| 15   | Andorra                         | 18.561,1            | 0,9%        |
| 16   | Costa Rica                      | 13.686,9            | 0,7%        |
| 17   | Italien                         | 10.357,5            | 0,5%        |
| 18   | Israel                          | 9.052,0             | 0,5%        |
| 19   | China                           | 7.025,9             | 0,4%        |
| 20   | Zypern                          | 6.227,6             | 0,3%        |
| 21   | Russland                        | 4.782,2             | 0,2%        |
| 22   | Belgien                         | 4.518,4             | 0,2%        |
| 23   | Singapur                        | 3.563,5             | 0,2%        |
| 24   | Schweden                        | 3.471,6             | 0,2%        |
| 25   | Nigerien                        | 3.192,42            | 0,2%        |
|      | Rest                            | 42.033,82           | 2,1%        |
|      | <b>Total</b>                    | <b>1.959.197,2</b>  | <b>100%</b> |

**Trotz der positiven Wachstumsraten ist es wichtig, zu bedenken, dass die realen Ziffern in Katalonien seit jeher höher liegen als im offiziellen Register angegeben.**

Einerseits aufgrund deren Berechnung:

- **Reinvestitionen** mit dem in den Zweigstellen produzierten Kapital werden nicht berücksichtigt,
- Kapitalinvestitionen **unter 10 Prozent** werden nicht berücksichtigt.

Andererseits durch das Anmeldesystem und andere Faktoren:

- Wenn im Anmeldeformular der Bestimmungsort der Investition nicht eindeutig identifiziert wird, tritt automatisch der **„Hauptstadteffekt“** ein: der Investitionsort wird automatisch dem offiziellen Firmensitz des Unternehmens zugeordnet. Das heißt, Investitionen in Katalonien werden somit für Madrid verbucht, wenn dort der Hauptsitz des Unternehmens ist, wie **zum Beispiel** die 15 Mio. Euro, die vor Kurzem von Dow Chemical in eine neue Fabrik in Tarragona investiert wurden oder die 20 Mio. Euro, die HP in Sant Cugat investierte, und damit Katalonien zu seiner weltweiten Zentrale für die Entwicklung neuer 3D-Technologien machte. Der „Hauptstadteffekt“ hat seit der Restrukturierung des Finanzsektors zugenommen. In der Autonomen Gemeinschaft Madrid konzentrieren sich zurzeit 19 Prozent des staatlichen BIP und 64 Prozent der Firmensitze. Dagegen konzentrieren sich in Katalonien 20 Prozent des BIP, aber nur 17 Prozent der Firmensitze.
- Weitere Faktoren sind **die Investitionen ohne Bestimmungsort** (im 3. Trimester betragen diese 35 Prozent der Auslandsinvestitionen), die ebenfalls nicht berücksichtigt werden,
- sowie die Investitionen **roundtrip**, deren Ursprungsland Spanien ist.

**Aus diesen Gründen kann die Verwendung von Daten anderer, prestigereicher Quellen ein realistischeres Bild von den Auslandsinvestitionen vermitteln.**

#### **4. Katalonien ist weiterhin ein attraktiver Investitionsstandort für ausländische Unternehmen im internationalen Kontext, wie die anerkannte Datenbank FDI Markets bestätigt, die genauere Daten zur Verfügung stellt:**

---

Für die Datenerhebungen von FDI Markets der *Financial Times* werden zum Beispiel die Orte berücksichtigt, an dem die Investitionen getätigt werden und nicht der Ort des Firmensitzes. Zudem werden in ihre Analyse internationale Daten einbezogen, was einen realen Vergleich der Anziehungskapazität der Gebiete erlaubt.

Diese alternativen Quellen ordnen Katalonien unter den führenden europäischen Regionen in Gewinnung von Auslandsinvestitionen ein. Zum Beispiel ist Katalonien die Region Kontinental-Europas, die mehr Arbeitsplätze in Projekten mit Auslandsinvestitionen im Jahr 2014 geschaffen hat.

Diese gute Positionierung bedeutet eine Fortsetzung der Dynamik der letzten Jahre. Nach Informationen von FDI Markets führte Katalonien von 2010-2014 durchgehend die Liste der Regionen Kontinental-Europas mit der höchsten Investitionsrate zur Schaffung von Arbeitsplätzen an (außer im Jahr 2011).

In 2015 setzt sich der positive Trend fort. Nach Angaben von FDI Markets, der internationalen Datenbank der prestigereichen Zeitung *Financial Times*, stand Katalonien von Januar bis September 2015 an erster Stelle der westeuropäischen Regionen Kontinental-Europas in Bezug auf Gewinnung von Auslandsinvestitionen sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Zwischen Januar und September 2015 hat Katalonien 55 Investitionsprojekte mit einem Investitionsvolumen von 3,006 Mrd. Euro und der Schaffung von 5.440 direkten Arbeitsplätzen angezogen.

### Positionierung Kataloniens in bezug auf die Gewinnung von Auslandsinvestitionen im Jahr 2015 (Januar – September)

|   | Region             | Anzahl von Projekten | Investitionsvolumen (M.€) | Arbeitsplätze |
|---|--------------------|----------------------|---------------------------|---------------|
| 1 | South East (UK)    | 294                  | 8.536,5                   | 14.772        |
| 2 | Ireland            | 129                  | 3.245,0                   | 7.844         |
| 3 | Scotland           | 71                   | 1.183,9                   | 5.765         |
| 4 | Catalonia          | 55                   | 3.006,5                   | 5.440         |
| 5 | West Midlands (UK) | 49                   | 1.757,5                   | 5.123         |
| 6 | North West (UK)    | 57                   | 1.820,1                   | 4.508         |
| 7 | West-Niederland    | 73                   | 2.024,7                   | 3.998         |
| 8 | East Midlands (UK) | 30                   | 2.058,6                   | 3.633         |
|   | <b>Total</b>       | <b>758</b>           | <b>23.633</b>             | <b>51.083</b> |

*Eigene Erstellung mit Daten von FDI Markets. Auflistung nach geschaffenen Arbeitsplätzen.*

## 5. Die Wachstumsrate des katalanischen Exports verzeichnet weiterhin historische Rekordwerte, was die Wettbewerbsfähigkeit der katalanischen Unternehmen beweist

2014 steigerte Katalonien das vierte Jahr in Folge mit Rekordzahlen seinen Verkauf ins Ausland und überschritt zum ersten Mal die Grenze von 60 Mrd. Euro.

Das Wachstum der katalanischen Exporte betrug in 2014 3,1 Prozent im Vergleich zu 2013, womit **die katalanische Wirtschaft in Bezug auf ihr Wachstum an vierter Stelle in der Eurozone steht.**

**Die historischen Rekordzahlen setzen sich fort: Das Gesamtvolumen der katalanischen Exporte stieg zwischen Januar und September 2015 um 6,3 Prozent auf 47,56 Mrd. Euro im Verhältnis zum gleichen Vorjahreszeitraum.**

**Das Gesamtvolumen des katalanischen Exports stellte zwischen Januar und September 2015 25,5 Prozent des gesamtspanischen Exports dar.**



## 6. Die Gründungen von Unternehmensgesellschaften in Katalonien nehmen zu, was Beweis für ein gutes Geschäftsklima ist

---

Von **Januar bis Septembr 2015** sind **insgesamt 14.078 Handelsgesellschaften gegründet** wurden, **5,6 Prozent mehr** als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Von Januar bis September 2015 wurden 1.924 Gesellschaften aufgelöst, was eine Zunahme von 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet.

## 7. Kataloniens Wirtschaft wächst dynamisch

---

Im Jahr 2014 stieg das BIP Kataloniens um 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

**In den ersten zwei Trimestern 2015 hält die positive Dynamik an** und verzeichnet eine jährliche Wachstumsrate von jeweils 2,6 Prozent und 3,0 Prozent.

Katalonien ist die Autonome Gemeinschaft Spaniens **mit dem höchsten BIP**, der 20 Prozent des spanischen BIP ausmacht. Dieser liegt **überverhältnismäßig hoch in Bezug auf den Bevölkerungsanteil** (die Katalanen stellen 16 Prozent der Bevölkerung Spaniens).